

wird sind Cataloge in der Heyerischen Hofbuchhandlung dahier ohnentgeltlich zu haben.

6) Die 3stöckige Behausung in der Holzstraße No. 501. dahier zu Darmstadt, in welcher ein neu eingerichteter Specereiladen und Waarenlager, zu jeder andern Handlung dienlich, sich befindet, mit allen Zugehörden, zwischen 6 Gassen gelegen, stehet vom 1ten bis den 7ten Septembris nächst aus freier Hand auf eine lebenslängliche Renthe — das ist, daß dem Entlehner das Eigenthum auf den Tag des Absterbens des leztlebenden der beiden verlehrenden Eheleuten, ohne weiteres Entgelt verfallen und die Renthe erloschen seyn solle — zu vermietthen: oder auf den 15ten gedachten Monats an den Meistbietenden zu verstreigern. Liebhaber werden nun gegen leistende Sicherheit angenommen oder zum Mitbieten zugelassen; die Bedingungen wovon eine diese ist, daß sogleich bei der Verlehnung 4jähriges der ausfallenden jährlichen Renthe erlegt werden muß — können inzwischen täglich in der Behausung selbst vernommen und alles zu derselben gehörige besehen werden.

#### Bekanntmachungen.

7) Unter mehreren durch die Auflösung des Reichskammergerichtes in Weylar seit kurzer Zeit leer stehenden schönen Wohnungen sind auch die von dem Herrn Kammerichter Grafen von Reigerberg zeither bewohnten und dem Exjesuitenfonde daselbst zugehörigen Gebäulichkeiten stündlich zu vermietthen. Das Hauptgebäude enthält, nebst einem großen Saale, über 40 heizbare Zimmer und Rabinette, viele Kammern, geräumige Keller, Speicher, Küche, Remisen, Stallungen, Hof, Garten, und überhaupt alle Bequemlichkeiten eines großen Hauses. — Die Gebäude befinden sich in dem besten Zustande, und die meisten Wohnzimmer sind geschmackvoll tapezirt. Man wünscht dieses Gebäude an eine angesehenere Familie, oder an irgend ein für die Stadt nützlichcs Etablissement vermietthen zu können. — Wer Weylar, seine vortrefliche Lage, Wohlfeilheit aller Lebensbedürfnisse, öffentliche Anstalten und sein gebildetes Publikum kennt, dürfte schon in diesen und andern Umständen zu einer Niederlassung daselbst manches Einladende finden.

Nähere Nachricht hierüber giebt

Erst, Receptor des Exjesuiten-Fonds zu Weylar.

8) Nachdem Cipora, des nach Stordorf allergnädigst recipirten Schutzjuden Nathan Bar Salomons Ehefrau, bei Verstätigung ihrer Ehepacten vor Amt erklärt hat, daß sie gemeinschaftlichen Handel mit ihrem Ehemann nicht treiben, weniger noch für dessen Schulden bürgen — sondern ihre weibliche Rechtswohlthaten in dieser Hinsicht sich ausdrücklich vorbehalten haben wolle: so wird dieses Jedermann zur Nachachtung hierdurch bekannt gemacht.

Welsa den 24ten Aug. 1807.

Von Großherzogl. Hess. Amts wegen.  
G. E. S. Haberkorn.

9) In der Döngesgasse in Frankfurt a. M. Lit. H. No. 155. neben dem goldnen Engel eine Treppe hoch, werden im Ausschnitt alle Sorten  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  breite Lächer et Bevre, Calmuck, Cassimir, Finets, Manchester und alle Sorten Voullcouts um Fabrikpreise verkauft.

10) Ein junger Mensch von 18 Jahren, von honetter Familie, welcher durch Schulwissenschaften hinlänglich vorbereitet ist, eine gute Hand schreibt und fertig rechnet, wünscht zu einem Herrn Justiz- oder Cameralbeamten als Scribent zu kommen. Auch würde er sich dazu verstehen, nebenher kleine Kinder seiner Principalen in den Anfangsgründen zu unterrichten. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

11) Ein sehr bequemes 3stöckiges, zu einem öffentlichen Gewerbe gelegenes Wohnhaus, worin von jeher eine Branntweinschenke war, und welches sich durch Hauszins zu 2500 fl. verintereffirt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Von wem, sagt Ausgeber dieses.

12) Vorzüglich gute Pferdehaare sind bei mir zu haben.

Ernst Emil Hoffmann.